



# SKULPTUREN AUS PAPIER VON KURT SCHWITTERS BIS KARLA BLACK

→→ 19.03.–02.07.2017

## SKULPTUREN AUS PAPIER VON KURT SCHWITTERS BIS KARLA BLACK

Seit etwa fünfzehn Jahren sieht man auf Messen und Biennalen immer häufiger Skulpturen aus Papier. Dabei handelt es sich nicht um Modelle oder Studien, sondern um vollendete Werke. Wie kommt es, dass Künstler gerade im Bereich der Skulptur dieses empfindliche und vergängliche Material verwenden? Seit wann wird es für die beständige Skulptur eingesetzt und woher stammt die Idee, Bronze und Marmor durch Papier zu ersetzen?

Pablo Picasso ist einer der ersten, der bereits 1912 Skulpturen aus Papier herstellt. Aus einzelnen abstrakten Formen konstruiert er eine Gitarre. Wie funktioniert ein Bild, ein Abbild, diese Frage treibt Picasso an. Auch sein Zeitgenosse Kurt Schwitters beginnt in den 1920er-Jahren, Collagen aus gefundenen Papierresten herzustellen, um herauszufinden, was eine bildnerische Komposition ausmacht. Wir zeigen in der Ausstellung drei Collagen von Schwitters, die seine Entwicklung von den zarten Kompositionen der 1920er-Jahre hin zu wilden, gestischen Arrangements in den 1940er-Jahren sichtbar machen. Durch seine Collagen modelliert sich Schwitters von der Fläche in den Raum: Resultat ist sein Merzbau, eine „Collage“ aus Papier und Alltagsfunden, die mehrere Zimmer füllt und von Schwitters über Jahre hinweg fortgeführt wird.

Die französische Gruppe der „Affichistes“ knüpft nach dem Zweiten Weltkrieg direkt an Schwitters an, dreht dessen Prinzip aber um: Durch das Abziehen der obersten Schichten vielfach überklebter Plakatwände schaffen sie neue Kompositionen. Kunst wird auf der Straße gemacht, die Bilder sind bereits vorhanden, man muss sie nur entdecken.

In den 1960er-Jahren erlebt die Papierskulptur eine erste Hochphase, als man dem ehrwürdigen Charakter der Kunst und seiner für die Ewigkeit geschaffenen Bildwerke entkommen möchte. Kunst, so das neue Credo, soll für jeden verständlich und erschwinglich sein, sie soll einen möglichst direkten Kontakt zum alltäglichen Leben haben. In diese Zeit fallen die Arbeiten von Charlotte Posenenske, Erwin Heerich, Franz Erhard Walther und Dieter Roth. Posenenske entwickelt riesige Skulpturen aus Karton, die aus seriell gefertigten Einzelteilen bestehen. Trotz ihrer Größe kann man sie mit einer Hand zur Seite schieben, so karikiert die Künstlerin die Monumentalität der Bildhauerei. Das Auf- und Abbauen der Werke durch die Besucher gehört durchaus zum Konzept. Auch für Franz Erhard Walther spielt das Prozesshafte eine wichtige Rolle. Der Arbeitsprozess im Atelier soll sich in die Werke einschreiben, sie dürfen die Spuren des Entstehungsprozesses zeigen. Durch einfachste Methoden – beispielsweise den Atem des Künstlers – werden aus aufeinander geklebten Papierbahnen Skulpturen.

Seit den 1990er-Jahren macht Thomas Hirschhorn durch große Installationen aus Karton auf sich aufmerksam, die sich ganz explizit auf die Geschichte der Skulptur beziehen. Die schottische Turner-Prize-Trägerin Karla Black, die 2011 auf der Biennale von Venedig mit ihren skulpturalen Arbeiten aus Zuckerrohrpapier für Furore sorgte, wird eigens für Heilbronn eine neue Papierskulptur entwickeln. So können wir direkt erfahren, mit welchen formalen und inhaltlichen Fragen sich die Papierskulptur heute beschäftigt. Neben den raumgreifenden Skulpturen von Karla Black und Thomas Hirschhorn ist ein großer Raum den Papierskulpturen Franz Erhard Walthers gewidmet, den wir bereits 2011 als Preisträger des Ernst Franz Vogelmann-Preises hier in Heilbronn begrüßen durften.

**Künstler:** Arman, Karla Black, Thomas Demand, Dan Flavin, Raymond Hains, Erwin Heerich, Thomas Hirschhorn, Isamu Noguchi, Robert Rauschenberg, Dieter Roth, Charlotte Posenenske, Kurt Schwitters, Jacques de la Villeglé, Wolf Vostell, Franz Erhard Walther.

**Begleitkatalog:** Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes Katalog in deutscher und englischer Sprache im Snoeck-Verlag mit Textbeiträgen von Marc Gundel und Kerstin Skrobanek, ca. 168 Seiten, ca. 30 Euro. Die speziell für Heilbronn realisierten Installationen werden in einem beiliegenden Heft dokumentiert.



1

**Titelmotiv** Erwin Heerich, o. T., o. J., Stiftung Insel Hombroich, Archiv Erwin Heerich, Foto: Achim Kukulies, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

1 Robert Rauschenberg, Cardbird V, 1971, VAN HORN, Düsseldorf, Foto: Wolfgang Träger, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

2 Charlotte Posenenske, Vierkanthrore Serie DW, 1967, Foto: Wolfgang Träger, © Nachlass Charlotte Posenenske/Burkhard Brunn, Frankfurt a. M.

3 Franz Erhard Walther, 16 Kissenformen aus Illustriertenseiten, 1963, Franz Erhard Walther Foundation, Foto: Wolfgang Träger, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

4 Karla Black, Could, 2013, Foto: Simon Vogel, Courtesy Galerie Gisela Capatin, Köln

5 Dan Flavin, Colour Round, 1992, Sammlung Kienbaum, Foto: Wolfgang Träger, © ARS, New York 2017

6 Dieter Roth, Literaturwurst [Die Blechtrommel], 1967, Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Sohm, © bpk/Staatsgalerie Stuttgart

7 Künstler unbekannt, Arbeit aus dem Bauhaus-Vorkurs bei Josef Albers, 1927, Bauhaus-Archiv Berlin, © unbekannt

8 Kurt Schwitters, Mz 1926, 8. schwarzer Keil, 1926, Kurt und Ernst Schwitters Stiftung, Hannover, © bpk/Sprengel Museum Hannover

**Eintritt**  
(inkl. Museum im Deutschhof): 6 Euro  
Ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte): 4 Euro  
Schulklassen: freier Eintritt (ermöglicht durch die Ernst Franz Vogelmann-Stiftung)  
Familienkarte: 12 Euro  
Dauerkarte: 20 Euro

**Führungen**  
Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung ab 10 Uhr,  
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung

**Veranstaltungsgebühren**  
Führung: 3 Euro pro Person  
Führung Schulklassen: 1,50 Euro pro Person  
Workshop inklusive Führung: 3 Euro pro Person  
Ferienwerkstatt: 5 Euro pro Person  
Führung Gruppen: 50 Euro / Sa, So, Feiertag 70 Euro  
Audioguide: 3 Euro

**Buchungen:** Telefon 07131/564542 oder per  
E-Mail: museum.paedagogik@stadt-heilbronn.de

**Öffnungszeiten**  
Do 11-19 Uhr Di-So, Feiertag 11-17 Uhr,  
14.04., 17.04., 01.05., 05.06.2017 geschlossen,  
16.04., 25.05., 04.06., 15.06.2017 geöffnet

**Anfahrt/Parken**  
Parkhaus Harmonie  
DB Stuttgart-Heilbronn Hbf. ca. 40 Min.  
Bus/Bahn (S 4, S 42) Haltestelle  
Harmonie/Kunsthalle Vogelmann

Zugang mit Rampe, Behinderten-Parkplatz  
in der Nähe, Aufzug vorhanden.  
Unterstützung/Hilfe: Telefon 07131/564420

Städtische Museen Heilbronn  
→→ Kunsthalle Vogelmann  
Direktor: Dr. Marc Gundel  
74072 Heilbronn, Allee 28  
Tel. 07131/564420, Fax 07131/563194  
[www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de)

→→ **KUNSTHALLE  
VOGELMANN**  
Städtische Museen Heilbronn



→→ Die Namensgebung der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer, Preisträger 2011: Franz Erhard Walther, Preisträger 2014: Thomas Schütte, Preisträger 2017: Richard Deacon).

→→ Partner  
**museumsfreunde** »SWR2  
Ernst Franz Vogelmann-Stiftung  
MUSEUMS  
HEILBRONN



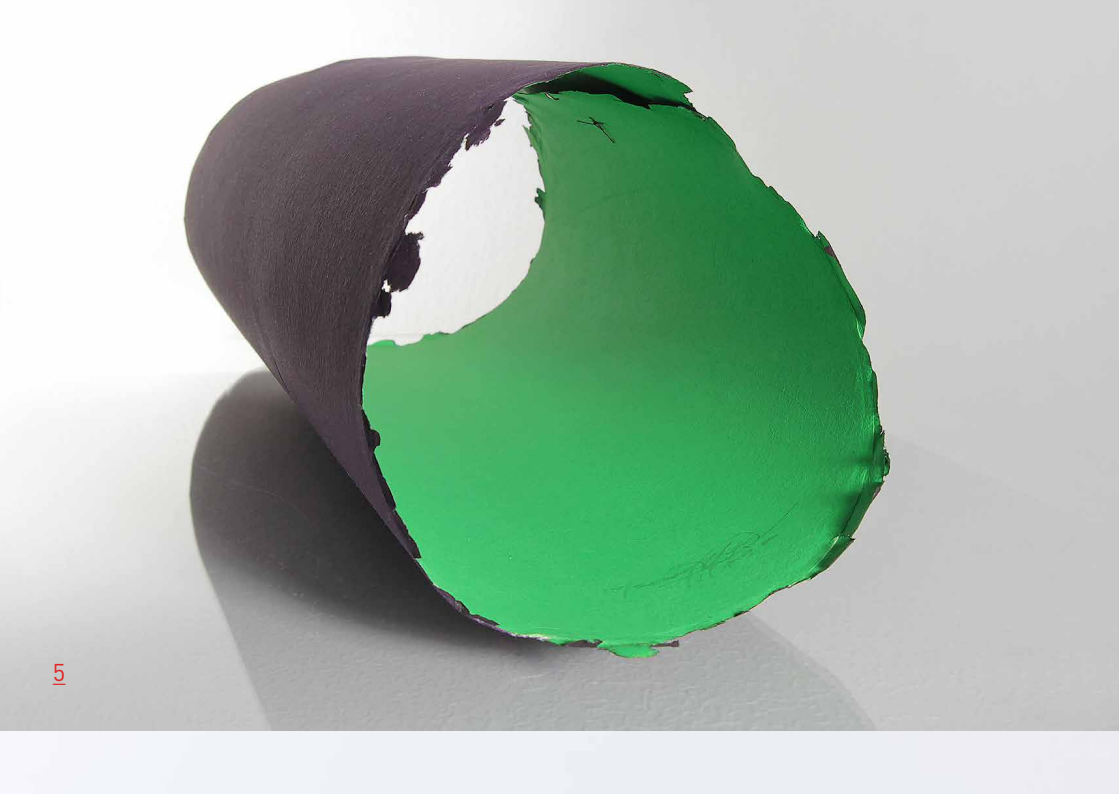
2



3



4



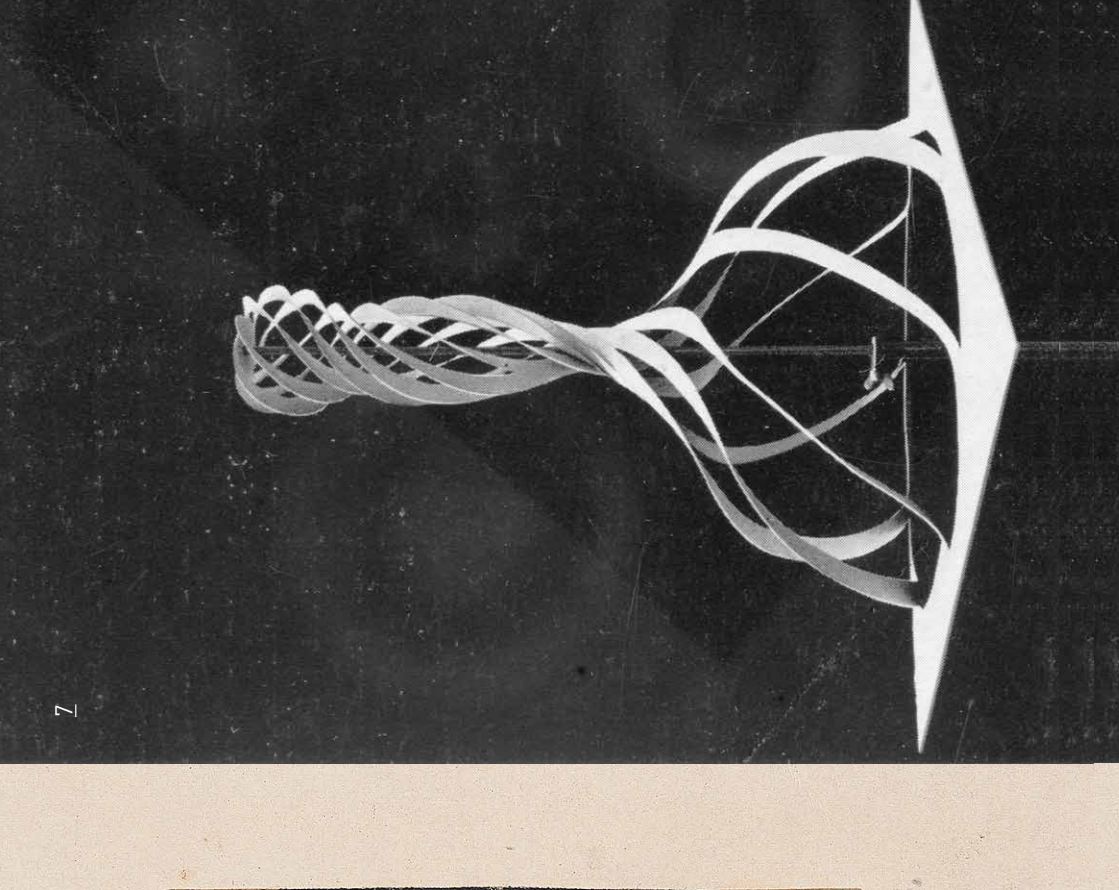
5



6

## TERMINE

- Di | 21.03. | 17.30 Uhr Informationsveranstaltung** für ErzieherInnen und LehrerInnen aller Schulformen mit Monika Schiefer und Heike Mühl
- So | 26.03. | 09.04. | 23.04. | 07.05 | 21.05. | 28.05. | 11.06. | 18.06. Sonntagsführung,** jeweils **11.30 Uhr**
- Do | 30.03. | | 04.05. | 18.05. | 08.06. Abendführung,** jeweils **18 Uhr**
- Do | 20.04. | 18 Uhr Kuratorenführung** mit Dr. Kerstin Skrobanek
- So | 07.05. | 13-16 Uhr Familiensonntag** mit offener Werkstatt „Faszination Papier-Kunst!“ Mit Christiane Häringer-Brunner und Ingrid Allmendinger **JM**
- So | 21.05. | 11-17 Uhr Uraufführung** der ganztägigen Klanginstallation **papermade / wrapped spaces** des Komponisten Lothar Heinle
- Do | 08.06. | 10-13 Uhr Ferienwerkstatt** (6-10 Jahre) „Das Papiermonster ist los!“ Mal geklebt, mal gefaltet oder gestapelt. Mit Jutta Stähle. Anmeldung Tel. oder E-Mail **JM**
- Do | 22.06. | 16.30-17.30 Uhr Vortrag** von Dr. Bernhard Stumpfhaus zu „Skulpturen aus Papier“ und ihren Wurzeln in der Klassischen Moderne. 5 Euro, Anmeldung Tel. 07131/99650. In Kooperation mit der VHS Heilbronn | **18 Uhr Abendführung** Dr. Kerstin Skrobanek im Gespräch mit Dr. Bernhard Stumpfhaus
- So | 25.06. | 11 Uhr Matinee** Musik mit Papier und anderen Instrumenten. Hommage an Ben Patterson, mit Mitgliedern des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn
- So | 02.07. | 11-18 Uhr Finissage:** Das Programm geben wir über die Tagespresse bekannt



7



8